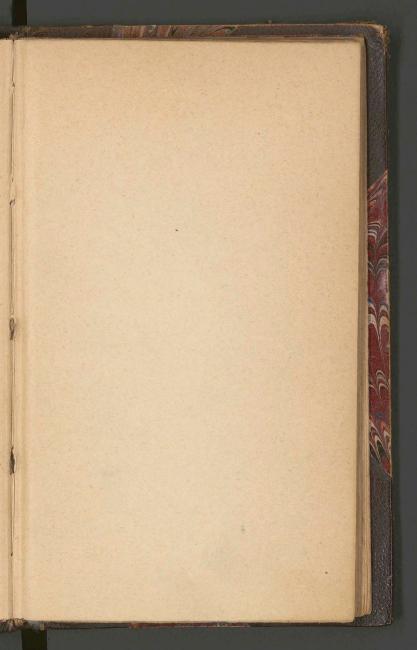
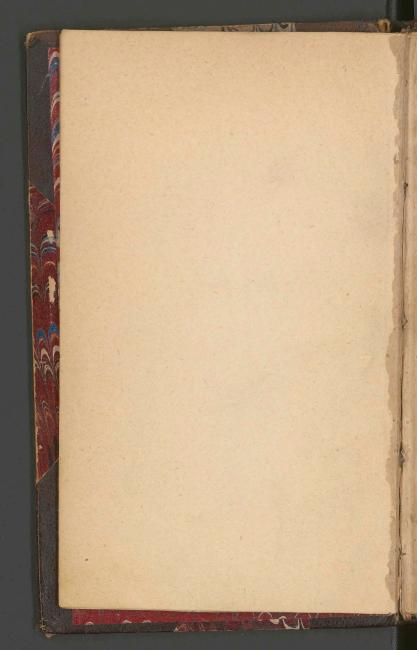


241, 309.





Jonas:

Einlustigs/auch

furges/ond nicht minder nus

izes Spiel/vonder Bufpredigt Jone des Propheten zu Ninine. And wie als ies Bolck der Stadt/feinen worten glaubt/ und ernftliche Buß gethan habe/ze.

Simon Rothen/ond Balthasar Rlein/in einseltige Reimen gestellet.



Gedruckt zu Schweinfurt, im Jahr/ M. D. LXXXII.

Personen dieses Spiels.

1. Prologus.

2. Argumentator.

3. Jonas.

4. Gott.

5. Schifffnecht. 6. Schiffherr.

7. Schiffregene.

8. Der gefangen Jud.

9. Thorhuter.

10. Epicurer,

7. Ampiencche.

12. Erfter Anab.

13. Ander Knab.

14. Stadtvogt.

15. Erster Bawer.

16. Ander Bawer.

17. Erste Jungfraw. 18. Ander Jungfram.

19. Hoff Juncker.

20. Hoffmeister.

21. Canpler.

22. König.

23. Epilogus,

Prolo

Prologus:

Irdig/Edl/West/weiß gunstig heern Ein jeder gnant nach Standes ehrn Auch ihr enginthafften Framen/ Und all die ihr Spiel wolt schawens Wir fommen da für euch herein/ Hoffen sollen euch anguem fein/ Ein newes Spiel habn wir gemachet Drinn bende Lust und Nus bedachts Die Wersen vond Glehrten wiffn zwarn Das man vor viel hunderten Jarn/ Sehr viel auffehrlich Spiel gehalen/ Drinn für ward bild Jungen und Aften! Was ihn zuthon odr glaffen wer/ Was auch jedr That für nus vnd afehre Solche aschicht noch an manichem ort/ Wo man thewr schepet Gottes wort! Und wen folche schon durch Spiel geschicht Hoff Gott werd darumb gurnen nicht

Drumb bitt ich ir liebn Biderleut/ Last euch gfallen zu dieser zeit/ Was wir jenund an spielen wölln/ Lost/dieser wird den innhalt erzehln.

A ii Are

Argumene.

MIniue die großmechtig Stadel Die Ninus zum erfin erbawt hate Befch gelegn in Affirifchm Lande/ War grathen in all Sand and Schand Das weder Scham noch Zucht mehr das Wie zu Godom vnd Gomorra Geschen war ben Jung und Alen/ Das wolt Gott feine wege ungftraft halte Er befahl Jone dem Prophet Das er bald dahin ziehen thet! And schren vber dieselbig Stadts Die do lag in solchem unflat. Er aber thet zum erften fliehn/ Und wolt Gottes af hefft nicht nachslehm Dif ihn Gott ftrafft in Meeres Flut! Da ihn ein Balfisch schlicken thut: In des Bauch er dren Tag und Nacht! Erfennen lernet Gottes macht/ And bleib doch darinn ben lebent Der Balfisch thein wider geben. Berauf wol auff das trucken gftathe Dieweiter Gott fo herplich bath. Da befihlt er im wie vor ehel Das er bald sich gehn Niniue: 23nd

And verfünde ihn allermaffnt Wie erzunor mit ihm verlasin. Jonas der war gehorsam drat Er zoa dabin in amelte Stadel Daer ein Tagreiß fam hinein/ Da huber an mit macht zu schreine Mit heller Stimb lauter und flar Ir Minimier sageuch furmar: Werd ihr nicht auffhorn und Buf than So wird ewer Stadt untergahn Noch innerhalb vierpig Tagen. Da fie folches borten fagen/ Enderten sie ihr bof Leben/ Da thet ihn Gott de und verachen. Dargu auch all ihr Miffethat. Und ward alfoerhalen die Stade Wie ihr denn nach lengs werd horen/

Jonas fompt/faht andas

Drumb schweigt fill ift onfer bgeren.

JChhab nun predigt etlich Jahr!
Dem Bolck in Jirael fürwar!
Und dem König Jerobeam!
Und verkändet des HEUren Nam
Ut ij Wie

Redoch in der Ababiteren/ And aller Sunden pberfluß! Golebt das Wolck on alle Buki Dem hilffe fein Predigen noch fagn. Drumb fürcht ich Gott mit sebrecklichn In Thrael Under und Dber/ (plaan) Weil sie wider Gott sünden ardben/ Dann ander Dendenische Land/ Welche Gott haben nie erfandt. Gott. Jona ein Gohn Amithan/ Was machestu allein da hie? Jona/fomme und hore mich. Conas. Was wiltu HEAre/hie bin ich? Gintt. Jona mach dich bald auff und geh In die groffe Stadt Niniue. Und predigifin Bugles ift zeich Wann es ist ir arosse boßbeit/ Auff aen Dimel kommen für mich! Darumb so predig ihn/ vnd sprich: Der HEAN wird diese Stadt hart plagns

Da fie noch wird in vierkig taan/

2no

Wie Gott allein der HERre fent

Ander gehn wegen ihrer Sündnt Db sie buß theten und Gnad jundn.

Jonas.

Ach HERRE Gott ich bitte dich! Ists müglich vbrheb die Botschafft mich.

Gott.

Jonacs kan nicht anders gfein/ Drumbzeug nur in die Stadt hinein. Jonas wider sich felbs.

Ich hab Predigt in Israel.

Ein lange zeit/doch ist ift Geel

So voll Gottlost Abgotteren/

Dergleich in Gunden allerlens Go gang verhertet und verftoctes

Wie freundlich ich sie hab gelockes

Buß zuthun von all ihren Gundni

Den Gott zuwor auch lief verfündn/ Sein heilig Wort durch sein Prophetn/ Die doch auch nichts außrichten thetn/

Nun fagt der DENN/fich auff und geh

In die greffe Stadt Niniue, In der Gradt die Abgotteren/

Im anfang ist entsprungen frent Ind lautter Bendn find an dem ort!

Gar nichte wiffen von Gottes Wore

U lilij

Moch.

Noch von dem Gottlichen Gesch! Darumb werd on zweuffel/ich fek! Nichts außrichten mit meinem prediant Biel en werdens mich beschedians Weil sie Gottloß Abadtter sein/ Darumb so wil ich nicht dahin/ Sonder wil vor dem DErrn fliehn/ Und enlend da gefin Japhe glebn. Hinfahren auff dem Meer tieff/ Dort tompt gefahren gleich ein Schifft Die wil ich freundlich reden an/ Db fie mich mitnemen daruon. Gott gruffe euch/ihr lieben Leutha Schifffnecht. Danck hab/Was fagst zu dieser zeit. Jonas. Es ist an euch mein frenndlich Bitt/ The wollet mich auch nemen mie! Weil ihr jekt vber Meer wolt fahrn/ Den Lohn wil ich euch auch nicht fparm. Schiffherr. Sofreig herauff wir fahrn daruon/ Wir werden wol eins omb den Lohn. Schiffregent zum Schiff, Enecht. Belus

Belus schaw/ was erhebt fich dore/ Ein schwart Gewülck ang Himels pfort En schaw wie fauft daher fo schwinde/ Ein graufamer farcter Sturmwindes Schaw wie thut das Meer auffschwelln/ Und schlege so boch erschrölich Wellne Die unserm Schiff mit lautem doft/ Geben fo ungefügte Stoff/ Un allen Drten es befummern/ Bofics zerftoffn ond zutrummern/ Comuffn wir all im Meer ererinckn. Schifftnecht. Schaw ju/das Schiff wil onter fincht, Ach hilff one du liebr trewer Gott/ In diefer unfer groffen noth. Schiffherr. Co muß oner one einer ein vrfach Stin/das wir habn so groß ongmach. Schiffregent. Laft one a Lof werffn/werdn wir inne freq Wer diß unglücks ein urfach fepe Schiffherr. Woift der frembde Manne Der heut zu one herkam. Schifffneche.

Erfint dort unden in dem Schifffe Geleich also als ober schlieff.

Schiff herr. Ep so heiß ihn auch herfür gahn/ Das er seinen Gott rüffe an.

Schifffnechtzum Jona-

Ach wie mageftu schlaffen nur! Stehe bald auff und geh herfår. And schrene auch zu deinem Gott! Obehr und hulff in diefer not.

Schiffregent. Nun sein wir alle bensamen/ So losn wir in Gottes Namen.

Sie losen/das Lostrifft auff

Schifftnecht.

Seht/feht/das gehet gleich recht an/ Das Loß felt auff den frembden Man.

Dazeig du vins also bald an/ Barumb wir solches vingluck han.

Bas find dein gschefft/von wan kombst her? Dein Batterland und Gschlecht uns lehr.

Jonas.

Jch

Ich bin ein Ebreischer Mant Bet allein Gott den ewign ant Der mit seiner Allmechtign Kraffet Die Himl/die Erd/unde Meer hat gmache

Schiffherr.

Nun wolan/fo sage one schier/ Was sollen wir anfahn mit dir/ Damit und sich des Meers unruh/ Etwas gestümmers erzeigen ehn.

Jonas.

Ach so nempt mich und werfft mich drein!

So wird es zu hand stiller sein!

Dann es ist mir ja wol bewist!

Das die ungstümb von meint wegn ist.

Schiffleut. Himlischer Gott wir bitten dich! Laß Ins nicht kommen in gesell! Bon wegen dieses Menschen Seel! Laß auch nicht ober ons kommen! Das onschuldige Blut des frommen!

Dann Dlieber Gott wie du wile/ Muffen werden all ding erfüllt.

Jest werffen sie Jonan hinaus/ Vnd ein Schiffenecht spricht.
Schate

VILIE SIE

Schaw/schaw/ ein Walfisch zu den stundn/ Hat den Menschn lebendig verschlundn. Nun wöllen wir ein Opffer thon/ Dem Gott aller Ebreer fron/ And ihm sagen Danck/Lob und Chr/ Schaw wie still ist worden das Meer. Nun fahrt ehe sich der Wind verkehr.

Nun geht das Schiff hinweg/vnd ver Sisch lest sich jumer ein wenig see ben. Darnach spert er Jonam wider auß.

Jonas.

Derr Gott die sen lob preiß undehr!

Du liest mich werffen in das Meer!

Das ich wol hab verdient vorlangs!

Bu die schrie ich in meiner angs!

Da ich lag in des Balsisch Schlund!

Da sanct ich zu der Berge Grund.

Dein Wasserwellen grausamlich!

Die giengen alle vber mich.

Das ich gedacht ich wer fürwar!

Bon deim Angsicht verstossen gar!

Ich würd forthin nicht mehr anschn

Dein heilgen Templ! es wer geschehn!

Genslichen und gar umb mein Lebn!

Willich mie Wasser war umbgebn!

Call

And mein Geel bergaget in miet Da fam doch mein Gebet zu dir! Mein Gott in dein heilign Templi Da du einer auth jum Erempl/ Huft dem verderben loft mein Lebn/ Das mich der Balftich fpenet ebni Herauf auffs trucken Erderich! Drumb fo wil mit danck opffern icht Dem hErren galen mein Gelübder Der mir halff weil ich war betrübt. Gottrüffe Jona zum andern

Hor Jona ein Son Amithan! Was noch mein Will und Befelh fep. Tonas.

DERA hie bin ich/Was willeu mire Giott.

Gehachn Miniue sag sch dir! And febren widr fie mit ganger fraffet Dann fie ift mit alle Boffeit bhaffe. Wirfin aber solches nicht than/ Noch vbler als zvor sols dir gan.

Comas. Ach HE Rre Gote nun vergib mir/ Was ich vor hab gefündt vor dir/

Ich wil nicht mehr brechn dein Mandat/ Dann es mir gar voll glungen hat/ Ich zeuch dahin on allerast/ Wie du mir jest befohlen hast/ Wie wol ich fürcht werd bstehn mit schand/ Mit meiner Predigt in jenen Land/ Dann du bist barmherzig und mildt/ And wird dein Forn von stundan gstiltt/ Also bald man rew und leid hat/ Go bweistu auch von stundan gnad/ Dann wird das Polck ja sagen frey/ Biedas mein Predig erlogn sep.

Gott.

Dem soltu gar nicht fragen nach/ The ichs mit meinr erbarmung mach/ Ich erbarm mich obr wen ich wil/ Und lasse nach der Sünden vil/ Und solchs alles von mein selbs wegn/ Niemand hat mir ordnung zugebn/ Dann ich allein bin Gott der HENN Und ist neben mir keiner mehr/ Darumb ihu bald zu dieser frist/ Thas dir von mir besohlen ist.

Jonas.

Ja HERR ich find kein andern weg!
Das ich deim Forn entrunnen mög!
Jeh bitt abr lieber Herre Gott!
Hilff mir in aller meiner not!
And gib mir ein zu jeder ftund!
Was ich fol reden mit meim Mund!
Dann wo du Herr felbs redest nicht!
Da ist als vnser redn entwicht.

Gott.

Dein Herk gank vnbetråbt fein fol/ Glaub nur wil dich befchüßen wol.

Jonas.

So sens HENN in deinem Namens Gott gesegen euch alle samen. Hiemit geht Jonas hinweg.

Der ander Actus.

Jelzt gehet ein Jud herfür/der ein gefangener zu Niniue ist/klagt sein Ellend/vond vber der Grade sünd/ lich leben/vond spriche.

ACH HEAre Gott ins Himels Throng Sih doch ein mal mein Ellend ans Jeh bin hie in eim frembden Lande/ Da all Gotts forcht ift onbefandt. Esift nun mehr dann dreiffig Jahr/ Das ich darein gefangen war/ Auß Judea ward ich gführt her/ Da ich muß dienen in groffe bfchwer? Doch wolf ich all noth gern lendn/ Wenn ich nur dein Gfes nicht muft meidn Dann so ich dem wil hangen an/ Burdich verfolgt von jederman/ Berfpott/verhöhnt und groß veracht/ Niemand ift der darauff hat achei Go wil ich aber darumb nit/ Darnonweichen nur einen fchrie/ Sonder das Creuk gedültig tragn/ Darunder auch gar nicht verzagn/ Willeicht erledigst mich ein mal Auf diesem widerwertign fall/ Dann du haft noch nie fein verlahn! Der dein Gfeg thet vor Augenhan! Wiewolich forcht es werd ein farhe/ Dif Land und Stadt geftraffet hart! So gar ift fein Gottsforcht barinn/ All ehrbarkeit ist weit dahin/ Da

Da regiert stolk/hoffart/vbrmut/ Was jeder vot ist alles gut/ Fressn/Sauffen/Ebbruch/ Hureren/ Und ander Gund werdn aubet fren/ Thn alle scheuch und ongefehr/ Gleich als ob auch fein Gott nicht wer! Die Jugent ift gank ungezogn/ Berbeint/ verbubet/vnd verloan/ In Summa/bende Land und Stadt/ Liaen mitten in allm vnflat/ Darumb fan es nicht lang stehn an/ Es muß ein mal zu boden gahn/ Es fomb abr gleich was für ein noth/ So vertram ich dem lieben Gott! Er weiß mich wol auß zu führen/ Das mich die ftraff nicht berühren/ Wie er dem Loth fein Diener thet! Da er verderbet die fünff Stedt. Auch dem Noha seim Diener fromb! Da er dWelt verfencte umb und umb. Und in summa andern sehr vil/ Die ich jegund nicht nennen wil. Wen sieh ich aber dorther aahn Mich dünckt es sev ein Judisch Mans Co zeigens ja fein Rleiber an.

John B.

John bin nu naf et ben der Stade)

Sih ein Man dort gegn mir hergahe,

Und als mich dunckt der gaste mein,

So sol er auch mein Landsman sein,

Nun ich wil fort zu ihm dar gahn,

Und mit einem gruß sprechen an,

Gruß dich Gott lieber Freunde fromb,

Camuel.

Danck hab/bif mir auch Gott willomb. Lieber Freund sag mir on beschwer/ Non wannen kommestu daster?

Jonas. Ich fomb auf tem Judifchen Lands And bin von Gett daher gefandt.

Gamuel.
Gott sen gelobet und gepreist/
Der mir einen Landsman zuweist/
Es mocht mir doch nichts auf Erden/ Liebers und angnemers werden/

Es frewt fich alles mein gemuth! Das ich ein fich meines geblut.

Jonas. Jeh danek auch Gore zu dieser frist Daßd mir so gleich bekommen bist.

Samu

Samuel.

Aebr fag mir vnuerborgen frent Bas dein Berbung und gicheffe fie fen.

Jonas.

Beil dus begerst/zeig ich dire an/ Du wirst abr habn fein gfallen dran/ Dannes wird dich auch treffen an.

Samuel.

Sag nun her mein trewer Gesell/ Es tresse mich gleich wie es wöll/ Ich hab mich Gott sehon ergeben/ Wie ers macht so ists mir eben.

Jonas.

Unfer Wätter Gott hat mich gfandt/ Auß Cana her in diefes Landt/ Das ich sol schreyn widr Niniue/ Und ihr verkunden angst und weh! Nemlich so sie nicht wird Duß than/ Gols in vierzig tagn untergahn,

Gamuel.

Ich hab mirs warlich wol gedacht/ Und erst jest ben mir selbs betracht/ Es werde Gott eins mals geschwind Straffen dieser Stadt schwere Sund.

Bij

Das in Gunden gar war terblender Ein mal hat er die gange Welt/ Mit dem Bafferfluß vbreschwelt! Darzu die fünff Stedt zu Godom/ Aufgereut mit des Fewers flamm/ Doch ift hie feines wege mein rath/ Das du dich wagest in die Stades Es ist zubsoran du kombst in gfehr/ Mit solcher erschröcklichen Mährt Du weist die Welt wil jegund nit Horen anders/allein Frid/frid/ Wer ihr von Buß zunil wil fagn/ Den thut sie ja gar bald verjaan! Man hett jest nur gern solch Prophetne Die den Leutn die Bhrn füßlen thetn. And verhieffn ihn ein gnedign Gott/ Der ihn wolt helffn in aller not/ Db fie schon darnebn in der Gund Berflockt weren und gar erblind. Dieweil du dann fein folcher bift/ Der Zug dir ja nicht zrathen ift. Conas. Ich muß des alles gans nicht achtn/ Conder den Bfelh Gottes betrachen!

Er hat doch vor verschont kein endt/

Erift Gott darzu HERR allein/
Sein Wort sol man volziehen rein/
Er fan die sein wol behåten/
Wider der Gottlosen wüten/
Wie er dann hat dem Noah than/
Der Bußhat predigt an vnd an/
Hundert vnd zwainsig ganse Jahr/
Joff Gott der HERR mich auch bewar.

Gamuel.

Es ist ja wol war was du sagst/ Bann dus aber auffschieben magst/ So thus/ist gar meintrewlich bitt.

Jouns.

Mein lieber Bruder rath mirs nit/
Jeh weiß was mir begegnet ist/
Bann es dir so wol wer bewüst.

Co würdstu mich nicht reißen an/
Das ich solch Keiß sol vnterlan.

Samuel.

So sag mir lieber Bruder fren! QBas dir doch nur begegnet sep.

Jonas.

Wann du mir gern wilt horen zu/ Nach leng ich dirs erzelen thus

Samuel made

25 ig

En was fotemir doch lieber fein? Dann zuhören dem Landsman mein.

Jonas.

Nun wil ich dirs sagen gar gern/ Birst auch fürwar groß Bunder horn.

Samuel.

So fomb ber fee dich da nider/ Lagraften dein mude glieder. Solche zuthuntch annemen thu! Run log ond bor mir fleiffia zut Da mir Gott erftlich abotten hat/ Das ich sol ziehn in diese Stadt And wider sie schreven mit macht/ Da hett ich mich anders bedacht/ Ich macht mich auff wolt gflohen sein/ Das Agsicht Gott des Herren meint Ich zog hinab bif gen Japho/ Buhand fand ich ein Schiffalldo/ Den Schiffleutnich die Schiffmut aab/ Und mich auffs Schiff gesethab! Bald schicket Gott ein ftarcken Windt Darzu ein groß ungftumb geschwindt Das sich die Schiffleut bforaten schon/ Das Schiff das wurd zu trummern gan. Die

Die Schiffregenen warn in Noch! Ein jeder schren zu seinem (Bott/ Sie warffen auß dem Schiff groß Burdel Damites etwas ringer wurdt/ Ich aber gieng zonderst ins Schiff! Legt mich da fein nider und schlieff/ Da giengein Schiffman hnab zu mir/ Und sprach: En wie magit schlaffen nur! Steh auff und schren zu deinem Gott/ Dber uns hülffin dieser Noth/ Baldeinr jum andern jusagn bgundt/ Laft vns & Loß werffn zu dieser stundel Damit wir innen werden fren/ Wer dif vnalucks ein vrfach fep. Sie thein dasselb behendiglich. Sih da fiel das Loft ebn auff mich/ Sie fagten bald zeig uns da an/ Von weß wegn wir folch ungluck han/ Was find dein gschefft, von wan fombsi hert Dein Vatterland und Gschlecht uns lehrs Ich fagt: Ich bin ein Judisch Mann/ Betallein Gott den ewign an/ Der mit seiner Almechtign frafft/ Die himl die erd vnds Meer hat gmachet Auff solche forchten sie ihn noch baß! Und sagen/warumb thestu one das? 23 illi Dann

Dann es war ihn verboraen nicht! Das ich aflohen Gotts Ungeficht! Ya ich hett fie das felber bricht/ Gie sprachn: Run wolan sag vns schiert Was folln wir anfahen mit dir/ Damit und fich des Meers unruh/ Etwas aftummers erzeigen ibu/ Ich fagt nempt mich und werffe mich drein! So wird es zu hand stiller sein/ Dannes ift mir ja wol bewift/ Das die ungftumb von meintwegn ift. Da wolten sie zum Land sein gschiffe/ Ste mochen abr vor den Thunnen nicht Schrien widr zu Gott herkialich/ Himlische Batter wir bitten dich/ Lak one nicht kommn in onaefell/ Bon wegen dieses Menschen Seel Lak auch nicht vber vns fommen/ Das unschüldig Blut des frommen/ Dann Dlieber Gott wie du wilt/ Muffen werden all ding erfüllt/ Da namens/ond warffn mich hinauß/ Bald ließ das Meer von seinem strauß! Erst forchten ihn die Leut fast sehr/ And theten Gott Glubt und Duffer! Gott aber schickt ein Fisch der ende/ Der PITTO CE

Der verschlickt mich also behendt/ In des Bauch war ich drey nacht und tag! Mit aroffer angst und schwerer flagi Da schrev ich zu Gott inniglich/ Inder hat auch erhoret mich/ Dem Walfisch er gebotten hat/ Das er mich bald gab an das affat// Da abot mir Gott zum andern mal/ Das ich die Renß verrichten fol. Also hast abort zu dieser frist! Wie es mir dort ergangen ift/ Drumb wird ich mir nicht rathen lan/ Das ich mehr wider Gott folt than/ Dann wil einr haben fried und gmach/ So leb er seinem willen nach. Gamuel. Ich hab ben alle meinen tagn/ Solch Wunder nie ghort/mag ich fagn/ Ach wie gwaltig ist onser Gott/ Nun zeuch nur hin nach feim Gebot/ Wir wolln ihm heimstellen all fachn/ Er weiß mit feinen wol zumachn. Jonas. Sch gef dahin/behut dich Gott. Gamuel. 28 5 Dich ME

Dich auch dergleich vor aller not: Erzeucht dahin der gute Mann/ Der liebe Gott woll ihm benstahn/ Das er sein wort gank wol verricht/ Und ihm darob gschech arges nicht.

Der dritte Actus.

Nun kompt Jonas vinder das.
Stadtthor/ vnd spricht.

Nun bin ich hie vnter dem Thor/ All mein haar stehen mir empor/ Das ich einr solchn mechtigen Stadel Berkunden sol Gottes vngnad/ Es fan aber nicht anders sein/ Drumb wil iche gradt wagen hinein.

Hielaust ihm ein Thorhüter nach/vood sagt.

Thorhüter.

Hor Mannigehenicht alfo forei Laß mich mit dir reden ein Worti Da zeig mir bald an wer du bifi/ And auch was dein gescheffe hie ist.

Jonas.

Ich bin ein Hebreischer Mann/
Groß Gschefft ich zunerrichten hank Welche mir Gottes Maicstat/ Selbs zunerrichtn befohlen hat/ Was abr dasselbig werde fein/ Wirstu hernach erindert fein.

Thorhüter.

Nun schaw geh mit rechtn sachen vmb/ Das ich nicht sampt dir in unglück fomb Drumb das ich dich thet lassen ein/ Zeuchhin/verricht die sache dein.

Jonas. Lieber sag mir wie weit ich han/ Das ich komb an den größen plan.

Thorhüter.
Fünff Meilen hastunur gar wol/
Wann ich die warheit sagen sol/
Dann de tadt begreifft in irm ombfeißt
Dren guter und langer Tagreiß.

Jonas. Nun sen es gleich wie weit es wöllt Die Reiß ich je verrichten söllt Behut dich Gott ich geh darusn. Thorhüter.

Dich

Dich auch defigaleich mein lieber Mant Nun wil ich warlich gerne horn/ Was das für ein Botschafft wird wern! Nich bsora mich nur und forcht mir hart! Es werd unfr Stadt gestrafft ein fart/ Dann all Gund hat gnommen vbrhand! Es ift aufferdt nichts mehr als schandt Man lebt wies Biech mutwillig fren/ In alle unfeusch und fülleren/ Dhn alle scheuch con als aefebr/ Bleich als ob auch ein Gott nicht wer/ Kurwares bringt vns groß gefehri Gewiß die Botschafft geht nicht leer. Epicurus. Ddu weist gar vberauf wol/ Was zufünfftig geschehen soll Haft nie tein alt Marren gesehn/ Die da fürgeben und verjehn/ Du sagst das die Stadt aftraffet werde Run wolt ich wettn ob einr aufferd Wer/der fich auch dorfft understahn/ Ein solche Stadt zu greiffen an/ Sol dann sonstein unfall fommen/

Wie du dich jest lest vernemen/ So ist mein trewer rath zvor ab/ Das man ein gutes Mütlein hab/

Mit

Mit effen trincken tag ond nacht/ Leben in allem lust ond pracht/ Sep brinan wir doch nicht mehr daruon/ Dann effn und trinden umb und an!

So hat es fein einige not/

Wer weiß ob indert fen ein Gott/ And obes gleichwol war thut fein/ Wilich gehen zum fülen Wein/

Mir nemen einen guten muth/ Trus einem der mirs wehren thut.

Thorhuter.

Ach/ach/wir sein all ungerecht/ Wie man dann an vns fpuret fchlecht/ So mag ich doch mit warheit jehn/

Rein Gottlofern Menschen Bab afehn/

Nicht wunder wer ein aanke Stadt/ Berfanct wegen eine folchn unflat/

Und wann ich ein Dbriakeit wer/ 23mb folche Red fem er in afehr/

Nun fompt Jonas und schrenet zum eriten mal/saat zimor.

Da bin ich an eim Wolckreichn plan/ Nun wil ich zu schrenn fahen an/ Ach Gott gib mir ein starckes hern/ Fürwar es ist mir auß dem scherk!

Weil ich noch war in meinem Land/ Bat ich dich vmb hilff und benstand/ Dann wo nicht ist dem hilff und gunst/ Da ist all unser thun umb sonst.

Gott.

Jona hab gutn Glaubn vnd vertrawn/ Erheb dein Stimb wie ein Pofaun/ Verfundt mein Volck ihr missethat/ Die sie bisher beaangen hat/

Schren/schren/sag ich mit ganger fraffe/ Ich wil dich bschügn mit meiner macht.

Jonas.

D Niniue/D Niniue/ Ich verkande dir grosse weh/ In vierug Tagn wirstu undergahn/ So ferr du niche wirst Busse than/

Hor auff/steh ab von Sunden dein/ Billeicht wird Gott barmhernig sein.

Da lauffen bose Buben herzu spotten des propheten Jone.

Der Erft. Lauffe Buben last vne losen zu/ Was der alt Mann dort schrepen thu.

Der Ander.

En laß ihn schrenen was er will Wir wöllen aufwartn vnferm Spiel.

Der Erft.

Das Spiel wird mir nicht lauffen hin/ Ich wil losen ein weil auff ihn.

Jonas schreyt zum andern

D Niniue/D Niniue/rc. Wie juuor.

Erst Knah.

Was gabine du alter Gogfman/ Wice Sol unfer Stadt untergahn.

Jonas. Ja gwiß/wann ihr nicht Buß werd than.

Andtr Knab.

Du wirft lign du alter Faßhang/ Hettn wir Semmel zu effn fo lang/ And gutn füffen Meht zu trincken/ Big onfer Stadt wurd verfincken.

Der Amptinecht.

En so hebt euch weg ihr bofn Rind/ Ihr wisset nicht wer die Leut sind/

And

And laffet ben Mann unuerspotes Billeicht kommet er ber von Gott/ Der ich wil euch das Maul zerbehrn/ Ind ewrem gfpott mit prüglen wehrn/ Dann habt ihr nie gehoret faan/ Was aschehen sen vor alten tagn/ Da auch etliche Buben hetin Berfvottet einen folchn Prophetn/ Da schicket Gott zuhand zwen Bern/ Die thetn die bofen Bubn verzehrn. Es darffeuch auch geschehen wol/ Dieweil ihr des afpotes fent so vol. Jetzt schrenet Jonas zum drit. tenmal. D Miniue/ze. Wie zuwor. Der ander Knecht. Ich sags farwar on alles scheren! Des Mans geschren geht mir zu heren/ Es wird fürwar vmb sonst nicht sein/ Ich wil gehn zum Stadtvogt hinein/ And ihm anzeigen folche maer/ Dbs ihm villeich/ noch verborgn wer.

Schiffman.

Last euch die Maer zu bernn gehn heut.

23nd

Ich sag euch für war lieben Leut/

And haltes awiß für keinen thandt/ Dann der Dann ift mir auch befandel Ich fah in dort auff Meres tham/ Da ein groß ungftumb an uns fam/ Alfo das wir verzägten schon/ Das Schiff das wurd zu trummern gan Er sagt ons dort viel selkam Dahr/ Wie das ihm von Gott gbotten wer/ Bu ziehen her in diese Stabt/ Ihr zunerfunden fein bingnad/ Er ward dort gworffn in Meres flut/ Darumb mich hoch verwundern thut/ Wie er sen kommen dieser endt/ Er muß ja sein von Gott gefendt/ Darumbift ihm ju glauben wol/ Gein warnung niemand verachin fol. Der Stadvogt jum Umptfnecht. Amothnecht du fombst gleich recht zu mir/ Ich hab grad umb gesand nach dir/ Mich dancke hab horn schrepen ein Mann/ Ich fundt in abr nicht recht verstahn Was er doch anzeiget für Mahr.

Amptenecht.

Cek

D Stadtvogt hochweiser Herrel

Er sagt die Stadt werd ontergabil So ferr man nicht Duß werde than! Solche sol gschehn inner vierzig tagn! Ich gieng drumb her/ond wolte euch sagn

Der Stadtvogt.

Das ist fürwar/fürwar kein scherk/ Es erschreckt mir gar hart mein Herks Es ist mir offe/was fol ich laugn/

Sehr ombgangen vor meinen Augn/ Die Gund der Menschen ist zu groß/

Jederman lebet sehr Gottloß/ Go ist jekund ein grosse sund/

Das man nicht zeucht die jungen Kinder Man lests auffwachsen frech und stolks

In allermassen wies Gabelholes Draufist fommen als man sicht woll

Das die Stadt ift bofr Buben volf Drumb ifts billich das die Gotts Ruth?

Schon einmal vor one fommen thut Doch folln wir bittin den lieben Gotti

Das er vne banad in folcher noth. Und es begibt sich gradt recht heindet

Das d'Elisten der Stadt bennander seind/ Den wil ich die Sach fürtragen/

Budhorn was sie darzu sagen/

Nun

Runwillich zu in gefin hinein? Amptenecht du folft hrauß warten meint Umptenecht

Hochweiser Herrich will waren schon! 2nd wil nieht weit von hinnen gahn?

Umptknecht wider sich selbs.

Nun wil ich gern fehn meine Herrn/ Jest in solcher fach handlen wern/ Ich acht es werd der nechste weg/

Das man die Leutzur Buß vermöge And wird daffelb der Kathschlag fein

So muffn auch dran die Schenckel mein

Co ift auch auff mich eben recht!

Ich bin ond muß bleiben ein Rnechts

Darumbich trewlich dienen soll Billeicht wird mir gelohnet woll Dann es ist ein gemein Sprichwort!

Das ich selber offt hab gehore/ Wer wol dient/dem wird wol gelogne/ Butrewe dienst fein geluck honde.

Stadtvogt kompt wider ober ein

Mein Herrn haben fich furs bedachts Bad ja den besten anschlach gmachts Drumb Umpifnecht gehhin bald und sehit Undr Stadrdiener nimb viel zu dier Und ziehet auf die aanke Stadtl In all Gaffen als viel fie bat/ Ruffit jest auf bald und behende/ Buf zu wircten an allem endt/ Mit fasten/beten/darzu auch/ Im Sack und Alehn nach altem brauch Sperinn fol niemnd aufgnommen fein/ Wedr Jung noch Altegroß oder flein Db fich leicht Gott ließ erbitten/ Und folche straff blieb vermitten. Umptfucht. Weifr herr ich thu zu diefer frift! Was mir von euch befohlen ift. Der vierdte Actus Nun geht Jonas zur Stadt hine auf liegt fich lond fagt wider fich felbs. Nun wil ich erwartn den viernigfin Tagl Das tommen fol diefer Gtadt plags Ich wil da sign und sehen zu/ Was Gott mit dieser Stadtethul And wie diß Gottloß Niniue/ Zufallen werd, und unterreh! Mit Wich und Leutn unter die Erdn/

Wie wird ein gschren bud praffeln werdne. Jest kommen zween Baurn. Der Erste. Graf dich Gott mein lieber Nachbawr. Der Ander. Danck hab/mein fag/wie fichft fo famel And wie biffu also erblichn/ Ich mein es fen hir was vor debr gftrichn. Der Erste. Es hat mich jest dort vorn am Dlan! Gar hart erschreckt ein frembder Mans Der hat geschrien so erbermlich/ Das ich nebn andern entfeget mich/ Er machet mich auch gant verzagt. Der Ander. En lieber was hat er dann gfage! Der Erste. Er sagt von viel straff und schwern plagni Die fommen solln in furgen tagny Bbr diese Stadt und ganges Landt. Der Ander. Halfalich halts als für ein thandel Dann folts also sein awiff und wart Was man hat gfagt jest nun viel Jarl 50

7

Boes wer unfer alle fein biffint En wie wolen nur die Menschen wiffin Wen Gott wil straffen oder nie/ Laß fahrn dein forche das ift mein Big Der Erfte. Nachbarich woltes wer erlogni Er hate abr aufteim Finger gfogne Was er öffentlich hat verfündes Darzu hat jegundt alle fundth Ben ons genommen pberhande/ So wol in Steden als auff dem Landy Die wird je Gote nicht ungftraffelan/ Bie man vns Predigt an vnd an/ Nch hab nur forg/wie ich dir fag/ Entwedr es wird fomn der Jungft tagt Der es wird werdn ein groffer fterbn/ hunger/Rrieg oder ein ander verderbny Ind leng fan es nicht stehen an/ Es muß vns ein Nadt vbrn puckl gahn Dann wir feind gang und gar entwichts Weder singn noch sagn hilffet nicht/ Man seh an unfr Son/ Rnecht und Mend Wie ben in ift fein bschendenheit/ Der meift theil ift auff dhoffart griche Und fonnen doch reche beten nicht Soborn wir auch teglich allfamen/ oct.

Bie man leftert Gottes Nament Sein Leiden/Bunden/Sacrament/ Wird alles von vns spotlich gnendt/ Rein Fluch fo hoch ward nie erdacht! Der er wird jent herfur gebracht/ Groffe Rranctheit und sehwere plag! Wündschn wir einander auch all tagh Und thun solche nicht die Altn allein/ Es ift auch ben den Jungften gmein! Der Mennift voll/wirdreiffn ein fart/ Fürwar/fürwar ich forcht mir hart. Der Ander. Nun wolanes geh wices will/ Es fol mich niche kummeren vill Ich wil mir nemen ein gutn muth/ Basiffs das fich einr faft gremen thut Rombich weiß ein gutn falen Wein. Der Erfte. Jest nicht/ich muß lenger bie fein/ Ind fehn wie es doch weitr wird gan. Der Anders Enbhut dich Gott/so gehich daruon. Jest kommen zwo Jungfrawen. Die Erste. Graf dich Gott liebe Erfter. Die Andera Dand Danck hab mein liebe Schwester/ Ach lieb Schwester sag was dir ist/ Das du nun also trawrig sichst.

Die Erft.

Es hat mich am plat vor vnserm Hauß! Ein Mann so hart erschreckt vbrauß.

Die Ander.

Ach was wird es doch nur sein.

Die Erst.

Douliebe Schwester meint

Es thun die frommen Prediger lefrn/ Buf zu thuen und uns befehrn/

Diemeil wir folche nicht nemen zheren/

So wil vns Gott ftraffen mit schmerkny

And hat ebn gschrien dieser Mann/

Werdn wir uns nit beern und abstahn Won fundn fo wird detadt untergahn.

Die Ander.

Ja drumb han d Herrn aufruffen lan/ Das wir fein Schmuck folln tragen and

Ich hett erft ein news Mufter gfehn!

Drumb wolt ich jest zum Schneider gehn Und mir auch ein solche machen lan.

Die Erste.

यक्

Ach mein lieb Schwefte du folts nit than Dieweil one Gott hat warnen laffn/ Das wir vns der Gunden folln maffn/ Dweil dann hoffart auch ein Gund ift! Rath ich das du auch darnon left. Die Ander. Was solt die Hoffart Gunde sein. Die Erste. Ya wol du liebe Schwester mein. Die ander leufft hinweg. Das fan ich glauben nit/ Drumblag mich nur gfriedt. Zest kommen zwen Soffjunckern. Hoffiuncker. Soffmeifter/mundsch euch ein guten tag. Hoffmeister. Danck habt jr/was ist gute news dfag? Hoffiuncker. Ich weiß gleich jegund von nichten/ Wist ihr etwas/wolt mich brichten. Hoffmeister. Ich weiß andere nichts dieser frist, Dann das pnfer Kong gar tramrig ift. Doffe on Co

Sewiß es wird ihn etwas anten /
Ein boß Botschafft auß frembden Landn Doch hab ich ein wenig vernommn/ Das vo Got ein schrecklich botschafft komm Wie das sich sein Göttlich genad/ Gar hart erzürnt hab vber d Stade/ Wegn unser Laster und fünden groß/ Die wirtribn han on unterlaß/ Wit vbrigm saussen und Gbot vergessin

Hoffmeister. Ach hilff vns Gott im höchsten Thron/ Das mir vns bekehen und Bussethon/

And noch andr grober fünden viel/.
Die ich jest nicht erzelen wil/

Hoffiuncker.

Das helffe vms Gott allen samen. Umb seins heilgen benedentn Nament. Herr Hoffmeiste es wird nun zeit seint. Das wir gehen gen Hoffhinein.

Soffmeister. Ja wir wolln nicht lenger hie stehn/ Wir wolln miteinander gen hoff gehn/ Lind

And auff dem Könialichen Caall 23 nfr dienst verrichtn wie andre mall Jest wechst der Kürbis vber To. nam/ond Jonas foricht. Nun frew ich mich im berben auch/ Des schonen Beumleins oder ftrauch! Das mir am schatten nicht gebrech/ Die Sonn mich auff mein haupt nit ftech ! Ich meret der herr wil mir aar wol/ Das Beumlein macht mich freuden vol. Jest kompt der Causter. Ein selsam ding hab ich vernommul Wie das ein Mann jest her fen fomnt . Welcher dieser großmechtign Stadt/ Einfürklichs verderbn verfündet has/ Mir hat auch anzeigt der Diener mein/ Man laft in der gangn Stadt ausschrepn! Das Jung und A't thu rechte Buk! Dem Ronia iche anzeigen muß/ Wielleicht thut er auch was darzu/ Darmit diefe fach bleib zur ruh. Jest kompt der König/segt sich/vud reder mit ihm selbs also. Nun ich bin gleichwol ein Ronig anants Regier vber viel Leut und Landt/ Wenn ich aber diach bedenck rechts So find ich mich den größen fnechte

Dann ich fol dienen jederman! Im fried erhaltn mein Interthant Mas gut ift fürdern das boß zerftorn/ And allem vnrath im Land wehrn. Bfonder fol ich die Gottes chr/ Fardern und flewen je lenge je mehr/ 26 leider es geht fast mit zu/ Die wurd ich wol gern haben thu/ Mah und arbeit geht mir nicht ein/ Ich leas aber auff die Rethe mein/ Da geht es dann auch wie ich mag/ Drumbift oberal ein groffe flag! Wie das nun in dem ganken Landt/ All bokheit hab anommen vberhande/ Un folchem bin ich schuldig viel Weil ich mein Ampt nicht vben will Dann es ist ein gemein Sprichwort/ Das ich selber offt hab gehort: Bleich wie der Ronig gschaffen ift! Alfo auch fein Volck zu aller frift! Doch ist das daraeaen auch war Das das Bold stet von Jar zu Jar/ Remerdar balbstarriger wird/ And fan feb verlieb werden regierts (Es left uns schaffn und bieten viel/ Dud thut darachen was gern will

Darumb dunckt mich ich schmeck den Pratt Die fach wird ein mal vbl gerathni Und das oberft zum underfin gahn! Wird man nicht andere darzu than. Ces aeht abr jest mein Cansler hrein/ Er dunckt mich etwas trawrig fein. D Cangler gehftu auch daher/ Bas bringftu vns für newe mabr. Cantiler. Diel auter Mabr zu diesen tagnt Weiß ich euch Ronig nicht zu fagn. König. Ce feind leicht bofe Mabr vorhandn. Cantiler. Ja herr es ift auß frembden Landn Erst beint ein Manne herkommen/ Der left fich öffentlich vernemmen! Wie das er sen gesandtein Bott/ Von dem wahren Himlischen Gottl Un zuzeign diefem Land und Stades Das fie wegn ihrer miffethat/ Berderben werdn in vierkia taan/ Soman nicht wird rew und leid tragn/ Drumb habn die Elsten in der Stadt/ Außgehn lassen ein mundlich Mandatt Dus Das man allenthalb außgschrien hat!
Damit sich bende Jung und alt!
Witt fasten und beten buswirdig halt!
Golchs hab ich ewr Maustat wölln zeign an
Was sie nun darzu wöllen than!
Darauff mögen sie sich bedeuckn.

König. Kärwar die märe thut mich frenchy

Nieht so fast von wegn meines standt/
Diel mehr ist mir vmbs gange Landt/
Sols dann in fürg zu boden gaßn/
So erbarms Gott im höchsten Thront/
Doch tröst mich das ich vernommen/
Das wir durch Buß zu gnad fommen/
Bill vns Gott also entbinden.
Wie sein Gsandter thet verfünden/
So laß mans an feinr Buß erwindn/
Und weil die sach leid fein verzug/
Auch fein verlengrung noch auffschub/
So wil ich mich nicht lang berathn/
Mit mein Fürsten vnd Potentatn/
Sonder die sach selbs greiffen an/
Wie ich dann des guten sug han.

Cantzler.

Ja Gnediger herr in Gottliehn fachn/ Solman nicht lang vil anfehleg machie. Sonder feblecht feim willn fommen nacht Soerfriegt man am ersten gmach/ Benn man abr viel Ropff fragen thut So wird die fach gar felten gut! Dann einr fagt weiß der ander fchwarts Der wil auff der ander abwarts/ Wie wirs dann nun etliche Jar/ Leidr all zunil han gnommen war/ Drumbthut Ronglich Manestat recht! Das fie Gottes Dfelh nachfehre fehleine König. Well im je Gott fürgnommen hats Bustraffen unfer miffethat/ Nach feiner ftrengen Grechtigfeit/ Und doch verheift Barmhernigfeter Also das wir Gnad sollen findn/ Wenn wir abstehn von unfern fundn/ So find ich ja tein beffern weg! Dann das man deutzur Buf vermog/ Nun wiewol ich vernommen han/ Und ift auch recht und wol gethan! Das die Eltesten unser Stadt Mit einander find wordn zu rathe

Das sie bie durch alle gaffent Das Bolck habn vermanen laffen/ Damit es beffr fein fundige lebn/ Thu fich zu wahrer Buß begebn/ So weiß man abr derneben wol/ Das der gmein Pofel ift fo toll/ Das er fich nicht leicht left bewegn/ Und ihm ein hertes Biffeinlegn/ Darumb bin ich endlich bedacht/ And folche auf Roniglicher machet Das ich in die Stadt und desgleich/ Durchauß in mein gang Ronigreich/ New ernftlich Mandat aufschiefn woll Drumb Canpler Du Dich schicken folt! Damit fürderlich und behend/ Geschriebn werdn etlich Inftrument. Cantzler. Herr Rongich wil mich faumen niche/ Wenn ich nur hab ein lautern Bricht/ Bie man doch endlich schreiben fol. Koma. Dae wil ich dieh berichten wol/ Schreibes sen meinernftlich Mandat! Abers gant Ronareich und diefe Ctal Das durchauß alle Menschen Rind

Als viel ihr in unserm Reich sind/ Sich von ihrem argen leben/ Bu New und wahrer Buf baeben! And das man wif das ernft fen/ Sol auch werden gemelt darben/ Das man ernstliebe Fasten halt/ Welche sol sein also gestalt! Das durchauß weder Mensch noch Wich/ In dreven Tagn nem Speif ju fich/ Ja weder Rog/Egl/Ochs noch Kinde/ Auch Schaf und Beiß aeb was es finds Die fol man weder speifn noch trenckn/ Sonder alles mit Seckn behenckn/ 23nd das jedrman in folcher Noth/ Mit macht schren zum himlischen Gott Weicht mocht er sein Zorn wenden/ Und darfür fein erbarmung fenden/ So viel sen des Mandats innhalt/ Run geh hin und verfertige bald/ Und schickes auß in alle ender Das ihm volziehung gfcheh behendt. Cantsler. Gnedigester Ronig ich halt/ Woll die Botten abfertian bald. Der Königstehet auff/vnd spricht. D 了由

Jih weiß wenn ein herr etwas fehafft Willehr das es hab qute fraffe. Soll ehr das felb Gebott mit willn/ Durch eigene That auch erfülln. Drumb fich ich auff von meinem Throng Bil abthun mein Rleid Zeptr vnd Rron Mich im Gack und Afchen erzeign. Auch gang und gargur Erden neign/ Das man mich demutiger find/ Dann alle fo jegund hie find/ Ich fenn mich auch ondr andern all/ Ein groffn Gunder in gleichem fall. Der fünffte Actus. Jonas. Run ift heute ber halbe Tag/ Ich fich noch weder straff noch plagt Bbr Niniue die arge Gtade/ Wie Gott durch mich verfündet hat! Nunift mir diefer Rurbif ftrauch/ Bu groffem leid verdorret auch/ Die Com thut auff mein heupt jest flecht Darumb fo munfch ich und mag fprechal Ich wolt das ich gestorben wer. Test tompt der König mit feim Sofe gefind/haben Sed vmb fich gehült/bett elfo. W Lenie

DEwiger Gott im himelreicht Bir Menschen Rinder allzugleicht Saben mit onfer miffethat/ Bar hoch erzurnt dein Maiestat/ Dann unfer aller ganges leben/ Vit den Gunden unteraeben/ Un ons ist aut wedr haut noch har/ Wir find durchauf verderbet gart Es ist doch ontrons feiner mehr/ Der auts zu thun bett luft ond baer! Wir wöllen sein gar hoch geacht Und führen sehr ein arossen prache Abr onser thun ift als verlorn/ Wenn anbricht dein Gottlicher Zorn/ Dott ftraff nicht in deinem grim/ Unfer Bitt und Buß jest auffnim/ Dann wir seind schwach Olieber Herr Und unfer Gbein erfchrecket fehr/ Dargu ift onfer Hern vnd Gmuth Bank und gar in den Todt betrübet DErr fehr omb ond lak one lebn/ Deiner Gnad thun wir ons ergebns Befehr uns Herr/fo werdn wir bleref Und wird dein Gottlicher Nam geehre! führstu vne dann in Todtes thalf Ber wird dich loben dazumal/ Nun

Nur die Lebendigen & HERRI Werden verfündn dein lob und ehrt. Sih an HErr onfer sehnlich bitt/ Derschmeh auch onfer Buß jest nie! Schaw wie sigen wir hie in Aschn/ Und unfer Wangn mit zehren gwafel Sie fasten jest dren ganger Tag! Das niemand feiner Speif drinn pfle Solches wer ja wol alles nicht/ Bann die heren nicht auff dich gericht Sie sehen abr zu dir D Gott/ Darumb hilff jest auß dieser not! Der Stadt und auch dem ganken Landes So wird dein Lob bey uns bekandes Gott. Dieses Volck oberweltigt micht Und reift mein Gnad mit gwalt zu fic Ihr hern wirdet auff rechte Buß! Drumbich mich ihr erbarmen muß! Und jest abwenden meinen Zorn/ Den ich ihn durch Jonam geschworn! Standt auff Ronig und sen getroft/ Du und dein Wolck send all erloft. Der Königsteht auff. TER

Praclebe mein Berg in rechter freud? Dieweil ich hab so gnedign bscheid! Gelobt fen Gott im Simels Thron/ Der vns fo groffe guth hat than! Er ist der recht war einig Gotti Der fan helffen auß aller not/ Under Nothelffer find entwicht/ Soffin die Menschen habn erdiches Allein diest Gott sol sein befande/ Gang allem Bolck in meinem Lander Sein heilige Wort und Gfaß zugleich/ Sol ghalten werdn in meinem Reicht All Abgottren wil ich zerstorn/ Allein diefen Gott muß man ehrn/ Der Siml und Erdt beschaffen hat/ Und one jest so gutiglich bgnad! Jonas zürnet aber. Ach Gottich bin betrübt von Dergn/ Das wefen macht mir groffen schmerknt Es ist mir ja wol gangen zu/ Was ich jent redt und flagen thu! Weil ich noch war in meinem Land/ Hat mich es zuuor wol geant/ Jeh flog auch drumb gen Tharfis bhendel Dennich hab lieber Gott wol fendt/ Dein

Dein grundlose Barmherkigfeit! Dein mild und auch dein gutigfeit And in fumma/dein trew fo gut/ Als bald der Menfch befehren thut! Gein arges und bufes leben/ So thustu im als vergeben/ Als bald man nur ombfehren thut! Von stund an wirffft auch weg die Ruth Darumb & Herrnim jest von mir/ Die Geel iff mein hochste begier/ Dann fterben mir viel lieber ift Dann lenger lebn zu diefer frift/ Sibzu lugen mußich jest fabn/ In dem was ich verfundige han. Gott. D Jona du bist burecht dran/ Du wolft ich foleins Beumleins schont Un dem du weder pflankt noch gmacht/ Ich ließ es wachsnin einer Nacht/ Ineinem Tag wars wider hin/ Und jurnft das ich genedig bin/ Begn Niniue der großmechtign Stader Die auffer alle Bieche in ihr hat! Mehr dan hundert vit zweinnig taufent fub Die nicht als viel berichtet find, Dag Das sie wissen in jem verstandet Welche sen die linck oder rechte Hand. Was antworts du nun darauff mir.

Jonas.

DhEAN ich hab gfündigt vor dirt Du bift in altdeim vrtheil grecht/ Ich heiß mich ein vnnüßen Knecht/ Nun mach ich mich jest auff zuhand/ Und zieh widt in mein Batterland/ Euch gesegne der liebe Gott/ Und bhut euch alt vor fünfftigt not.

Beschluß.

Al Lsohabet ihr lieben Leut/
Weit aller fürn gehöret heut/
Die gann ernstlich Historien/
Wiere gangen mit Riniuien/
Der großmechtign und gewaltign Stadt/
Die da lag in allem unstat/
Darumb sie dann Gott hat wöllen/
Gann zu grund und boden sellen/
Doch hat er solches nicht gethan/
Sonder zuor gschieft sein Botten an!
Der sie siere Gund ersnnern solt/

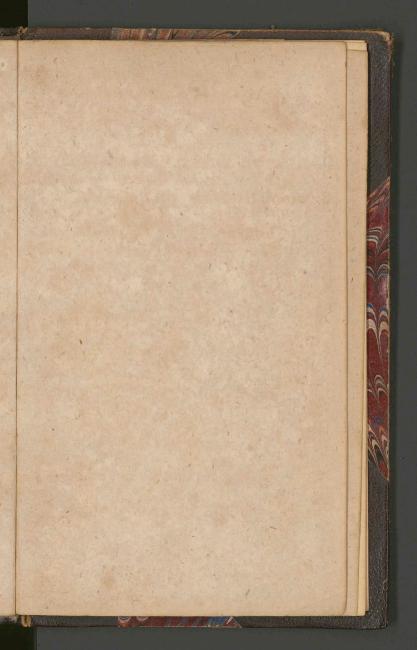
य ॥॥

Non

Non ihrer fund und miffethat! Damit fie ihn erzurnet hat/ Wie sie dann allzeit trewlich thut/ Bann er etwan wil schickn ein Ruth So sendet er allweg zuworn/ Berfander feines grimmign gorn. Als auch geschicht zu onser zeit/ Da die gang Welt in funden leit/ Mehr dann zu dero zeit Noha/ Dder Godom und Gomorra/ Qued mehr dann zu Miniueen/ Sie all nur Henden gwesen seins Welche nicht gwuft habn lauter fren! Bas doch der wille Gottes fen/ Wir aber wolln Chriffen fein genantl Den der Will Gottes wol befandt/ Durch sein Gottlich Wort heiter und flar! Welche weil d'Belt gfandn faum heller And leben doch wenig darnach/ Drumb han wir zwarten groffen rach/ Laft one abr den trewen Gott gut/ Fallen in feine azuckte Ruth/ Mitfastn und beten/ Auch mahrer Bußl Die in allweg darben fein muß. Wie die Miniuitter haben gethan/ Gwißer wird auch sein Zorn lan.

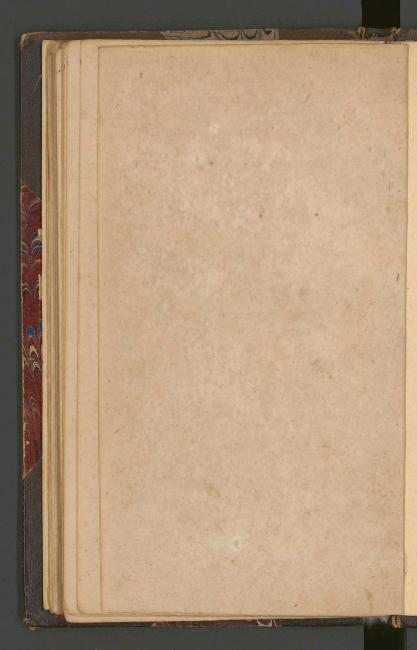
Und abbrechn sein Ruth vngehemr!
Dieselb hinwerffen in das Fewr!
Dann hat er solchs den Denden gehan!
Viel gröffer hoffnung solln wir han!
Begert ihr solches alle samen!
So thut Buß und sprechent Umen!
Umen das wir von Sund werdnrein.
Wündscht euch allen Balthafar klein.

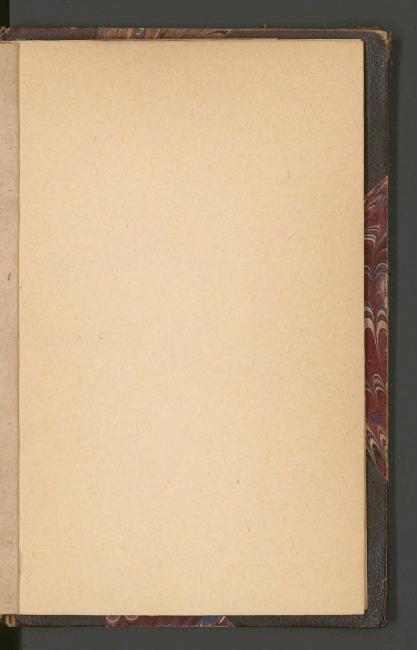
Gedrückt zu Schweinfurt/durch Walentin Kroner. and the control of the State of the control annia Collonia Collonia

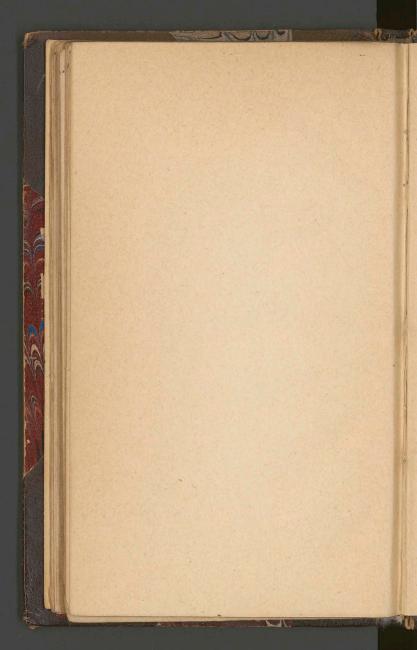












Litt, germ.
7. 325

